

---

# ABRAHAM: UNTER DEM SEGEN GOTTES

---

Klassenstufe: 5-6 /10-12 Jahre



[ABRAHAM: UNTER DEM SEGEN GOTTES] © 2023 von Eva Jenny Korneck und Aybiçe Tosun Suvüt (Hrsg.) Sharing Worldviews ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>  
Ausnahmen: siehe Anmerkungen oder Bildnachweis; Designelemente, Logos und Icons nicht unter freier Lizenz



## Evangelischer Religionsunterricht: Segen und Verheißung

### Autor:innen

	<b>Evangelischer Religionsunterricht</b>	<b>Cornelia WEBER</b> , ehemalige Schuldekanin und Lehrerin für evangelische Religion, jetzt Mitglied des Oberkonsistoriums der Evangelischen Landeskirche in Baden.  <b>Lernmaterialien von:</b> Cornelia Weber
---	--	--

### Schlüsselwörter

Abraham, Segen, Verheißung

### Kompetenzen/Lernergebnisse

- Die Schüler:innen werden die Bedeutung des Segens am Beispiel von Abrahams Leben verstehen.
- Die Schüler:innen denken über den Segen in ihrem eigenen Leben nach.
- Die Schüler:innen erfahren, welche Auswirkungen ein Versprechen hat.

### Klassenstufe

5-6 /10-12 Jahre



## Beschreibungen



Evangelischer  
Religionsunterricht:

Segen und  
Verheißung

**Lebensweltbezug:** Viele Schüler:innen kennen das Geburtstagslied "Viel Glück und viel Segen". Zugleich erleben sie, wie ihnen im Schulgottesdienst oder in den Abschlussritualen des Religionsunterrichts ein Segen zugesagt wird. Durch die Beschäftigung mit den Segensverheißungen aus der Geschichte Abrahams wird dieses Verständnis erweitert und der tiefere Sinn von Segen und Verheißung reflektiert. Die Schüler:innen werden angeleitet, über Erfahrungen mit Segen (und damit über "Spuren Gottes in der Welt") nachzudenken.

**Textlicher Bezug:** Der Gedanke des Segens zieht sich durch die Geschichten der Väter im Alten Testament. Es ist klar, dass Gott der Geber des Segens ist und dass sich der Segen in Wohlstand, Besitz und auch Nachkommenschaft manifestiert. Im Falle der göttlichen Segnung von Menschen ... ist das Ergebnis eine "Göttlichkeit" der Welt oder des Menschen, die Wohlbefinden und Heil bedeutet.<sup>1</sup> Abraham selbst wird gleich zu Beginn von Gott gesegnet (1. Mose 12,2) und in ihm zugleich alle Generationen auf der Erde (1. Mose 12,3). Davon zu unterscheiden, aber für die Erfüllung des Segens unabdingbar, ist die Verheißung der Nachkommenschaft (1. Mose 13,16f; 17,6; 22,17). Sie erhält eine herausragende Bedeutung in der Geschichte vom Besuch der drei Männer bei Abraham (1. Mose 18,1-15).

**Theologischer Bezug:** Das mittelalterliche deutsche Wort "Segen" ist von dem lateinischen Lehnwort *signare* (zeichnen, bezeichnen, unterscheiden) abgeleitet. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament meint es immer das ganzheitliche Handeln Gottes am Menschen, einschließlich seiner Lebensumstände. Mit dem Segen werden die Geschöpfe als zu Gott gehörig gekennzeichnet. Es gibt also nach evangelischem Verständnis keine Segnung von Gegenständen. Für den neutestamentlichen Autor Paulus ist Christus derjenige, der den Segen Gottes zu Abraham unter die Menschen bringt und durch den Gott die ganze Welt in die Segensgeschichte mit seinem Volk einbezieht (vgl. Gal 3,6-14).<sup>2</sup>

**Ritueller Bezug:** Das biblische Zeugnis zeigt, dass Segen eine Gabe Gottes ist - er kann von Menschen weitergegeben werden, aber Gott bleibt der eigentliche Akteur. Segen als Verheißung und Zusage ist ein performativer (d.h. eine Handlung, die gleichzeitig mit der sprachlichen Äußerung, die sie beschreibt, vollzogen wird) Sprachakt. Gottes Segen wird den Menschen in Gottesdiensten, bei Riten und in Einzelsegnungen zugesprochen und zeigt Gottes Beistand in guten wie in schlechten Zeiten. Der sogenannte Aaronische Segen (Num 6,22-27) wurde von der frühen christlichen



Gemeinde zunächst nicht übernommen. Martin Luther nahm ihn jedoch als Schlussegen in die Ordnung der Deutschen Messe (1526) auf. Hier hat diese alttestamentliche Segensformel bis heute ihren festen Platz im evangelischen Gottesdienst.



## Erste Phase: Erarbeitung des Themas im eigenen Fachunterricht

Schritte im Unterricht	Evangelischer Religionsunterricht
<b>Allgemeine Unterrichtsziele</b>	Die Schüler:innen können erklären und differenzieren, was Segen und Verheißung für Abraham und für sie persönlich bedeuten.  <i>Präsentationsmaterial:</i> M3/E
<b>Einstieg</b>	Lehrkraft legt die Wortkarte "Segen" (M1a) in die Mitte; Schüler:innen äußern erste Assoziationen (oder in Gruppen, schriftlich auf Plakaten).
<b>Ausarbeitung I</b>	Alle Schüler:innen füllen die Faltkarte M2a aus.
<b>Sicherung I</b>	Die Schüler:innen präsentieren ihre Ergebnisse und hören oder singen das Lied M4: "Viel Glück und viel Segen".
<b>Ausarbeitung II</b>	Die Lehrkraft legt eine Textkarte mit dem Segen für Abraham (Genesis 12:3) M1c in die Mitte. Die Schüler:innen überlegen, wo und wie Abraham Gottes Segen erfahren hat und schreiben ein Beispiel auf einen Stern (M3/E).
<b>Sicherung II</b>	Die Schüler:innen heften Sterne an den „Himmel“.
<b>Ausarbeitung III</b>	Lehrkraft: Was vermissen Abraham und Sarah noch? Die Kleingruppe aus Modul 1 stellt das Bild und den Text zu Genesis 15 vor; Lehrkraft setzt ein Fragezeichen auf den "Himmel". Die Lehrkraft legt die Wortkarte "Verheißung" M1b in die Mitte, die Schüler:innen assoziieren.  Die Lehrkraft formuliert ein bildhaftes Diktat zu Genesis 18,1-15. Die Schüler:innen übertragen dies auf die Innenseite der zweiten Klappkarte (M2b).
<b>Sicherung III</b>	Alle Schüler:innen gestalten eine komplette Seite im Heft mit den Deckblättern der Klappkarten für Segen und Versprechen und entsprechenden Bibelversen: Mose 12,3 und 18,14.
<b>Konsolidierung / Fertigstellung</b>	Alle Schüler:innen füllen eine Übersichtstabelle für die gesamte Einheit mit kurzen Überschriften zu Genesis 15 und 18 aus. Wahlweise ergänzen sie den "Sternenhimmel" mit Segenswünschen oder eigenen Segenserfahrungen, die die sie zuvor auf den Sternen aufgeschrieben hatten (M3).

## Zweite und dritte Phase: Präsentation und Austausch in gemischten Kleingruppen an Stationen

- Diese Phasen finden Sie im "**Leitfaden für Lehrkräfte**" unter: [www.sharing-worldviews.com](http://www.sharing-worldviews.com)

## Vierte Phase: Reflexion im eigenen Fachunterricht

- Diese Phasen finden Sie im "**Leitfaden für Lehrkräfte**" unter: [www.sharing-worldviews.com](http://www.sharing-worldviews.com)



**Material**



[M1] Wortkarten

**M 1a /b Wortkarten**

**SEGEN**

**VERSPRECHEN**

**M 1c Textkarte**

**Gott sagt zu Abraham:  
Ich werde aus dir ein großes Volk machen,  
und ich will dich segnen und deinen Namen groß  
machen, damit du ein Segen bist.**

(1. Mose 12,2)





[M2] Faltbare Karten

**M 2a Faltkarte für Segen (Innenseite)**

<p><i>Segen</i> bedeutet für mich ...</p>	<p>Hier bin ich <i>gesegnet</i> worden ...</p>
---	--

**M 2b Faltkarte zu Genesis 18,1-15: Drei Männer besuchen Abraham und Sarah...(Innenseite)**

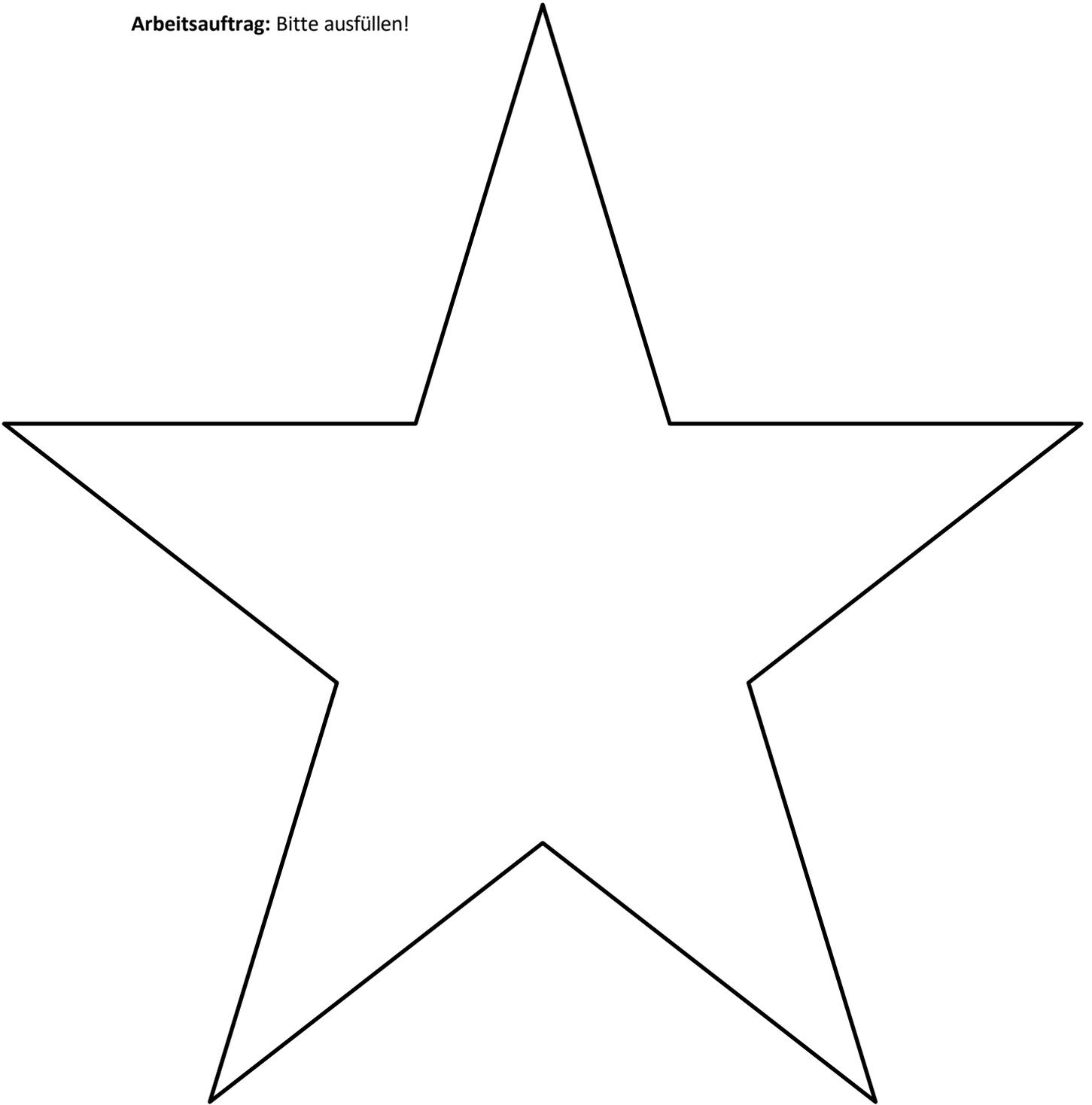
<p>Zeichne, was du hörst!</p>	
-------------------------------	--





[M3] Papiersterne

**Arbeitsauftrag:** Bitte ausfüllen!



[www.sharing-worldviews.com](http://www.sharing-worldviews.com)



Co-funded by  
the European Union



#### [M4] "Viel Glück und viel Segen" - Ein deutsches Geburtstagslied

Viel Glück und viel Segen, auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn, sei auch mit dabei.

Der Song kann auf YouTube abgespielt werden:

[https://www.youtube.com/watch?v=bx\\_UUKfWWOw](https://www.youtube.com/watch?v=bx_UUKfWWOw)

Übersetzung:

Viel Glück und Segen / auf all deinen Wegen, möge Gesundheit und Wohlstand (manchmal auch: Fröhlichkeit) / dabei sein.

#### Arbeitsaufträge und Impulsfragen:

1. Wer kennt dieses Lied / hat es schon einmal gesungen / gehört?
2. Bei welcher Gelegenheit wird es gesungen?
3. Was soll durch das Singen des Liedes ausgedrückt werden?
4. Warum sind Geburtstagswünsche etwas Besonderes?

#### Mögliche Impulsfragen für den Dialog im Klassenzimmer:

- "auf all deinen Wegen": Was ist der Unterschied zu kurzfristigen Wünschen?
- "Glück": Glück im Leben bedeutet ...
- "Gesundheit", "Fröhlichkeit": Warum sind das wichtige Lebenswünsche? Was könnte noch dazugehören? Was würdest du dir wünschen?
- "Segen": Was könnte damit gemeint sein, jemandem einen Segen zu wünschen?
- Von wem/durch was könnten wir so etwas wie Segen empfangen?
- Was können wir unter einem "gesegneten Leben" verstehen?
- Mit welchem Recht/Bedeutung kann mir jemand Glück für mein ganzes Leben wünschen? Wovon hängt es ab? Wer garantiert es? ...
- Warum singen wir uns dann mit diesem Lied gegenseitig Glück und Segen zu?



## Erwartungshorizonte für die Materialien



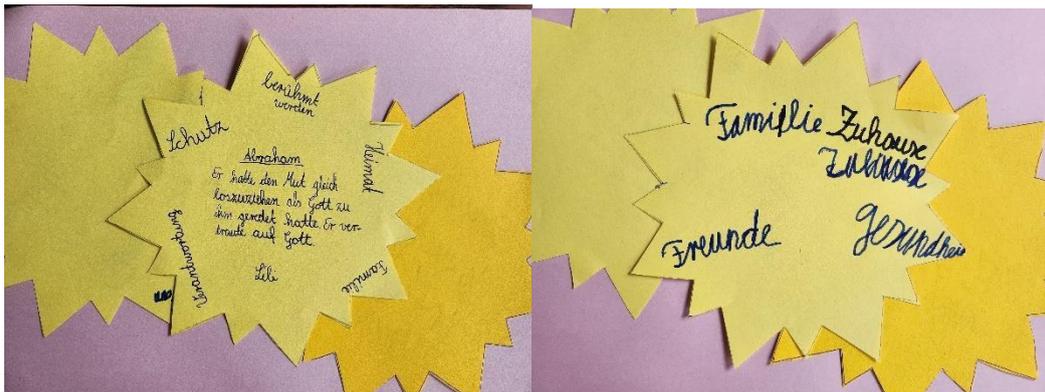
Evangelischer  
Religionsunterricht:

Segen und  
Verheißung

### M3/E:

Was Segen für Abraham bedeutet: "Gottes Schutz und Begleitung auf dem Weg von Ur nach Kanaan (1. Mose 12,1-9); dass Gott will, dass aus ihm ein großes Volk entsteht (1. Mose 12,2); dass Gott ihn berühmt machen will (1. Mose 12,2); dass Gott durch Abraham Menschen segnen will (1. Mose 12,3); dass er den Segen Gottes weitergeben kann (1. Mose 12,3)"

Beispiele für die Sicherung von Ergebnissen M3/E:



Segen für Abraham und Sarah

Dort habe  
ich  
Segnungen  
erfahren



## Literaturverzeichnis

Leuenberger, Martin: Art. Segen/Segnen (AT), in: wibilex, <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/seggen-seggen-at-3/ch/15cbcdc81115f1b948aaab2baf4a6ebe/#h1> (abgerufen am 29.11.2022).

Frettlöh, Magdalene (2007): Segen. In: Britta Hübener; Gottfried Orth (eds.): Wörter des Lebens. Das ABC des protestantischen Denkens. Stuttgart: Kohlhammer, S. 200.

koelnerphilharmonie (2011): Viel Glück und viel Segen. [Video]. Youtube. [https://www.youtube.com/watch?v=bx\\_UUKfWWOw](https://www.youtube.com/watch?v=bx_UUKfWWOw)

Boehme, Katja/Benizri, Susanne/Kalac, Canan/Petermann, Hans Bernhard/Weber, Cornelia, Abraham unter dem Segen Gottes, Unterrichtsentwürfe zum interreligiösen Begegnungslernen für die Klassenstufen 5/6, in: IRP Freiburg (Hrsg.), begegnen - lernen - interreligiös, Informationen & Materialien für den katholischen Religionsunterricht an Grund-, Sonder-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen Sek I, Freiburg 2015, S. 36-51.

## Bildnachweis

M4 Text und Melodie von Werner Gneist

M3/E Photos von Eva Jenny Korneck

